

NACHRICHTEN

BELEIDIGUNG

Mann bespuckt Frau wegen Kopftuches

Singen - Ein unbekannter Mann soll am Dienstagabend eine Frau wegen ihres Kopftuchs beleidigt und bespuckt haben, berichtet die Polizei. Demnach soll sich der Vorfall gegen 20.45 Uhr in einem Discounter in der Maggistraße ereignet haben. Der als aggressiv beschriebene Mann stand an der Kasse hinter der Frau und begann unvermittelt in ihre Richtung zu spucken und äußerte dabei, „dass man Kopftuchfrauen hier nicht brauchen könne“, so die Angaben der Ermittler. Nachdem er die Frau weiter massiv beleidigt hatte, verließ er anschließend das Geschäft und fuhr mit einem Fahrrad davon. Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben oder Hinweise auf den Mann geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Singen, Telefon (0 77 31) 88 80, zu melden.

URLAUB HIER BEI UNS

Freizeit-Tipps ganz in der Nähe (25)



Das **Konstanzer Münster** „Unser Lieben Frau“ in der Altstadt von Konstanz gehört zu den markantesten Bauwerken am Bodensee.

- **Besonderheit:** Der Münsterturm ist 78 Meter hoch, eine Plattform ist begehbar
- **Anfahrt:** Von Singen 35 km, ca. 40 Minuten, über B 33
- **GPS:** 47.663453, 9.175507
- **Parken:** Parkhäuser rund um die Altstadt
- **Kosten:** für Erwachsene 2 €, Kinder von 6 - 14 Jahren 1 €, Gruppen Erwachsene ab 10 Personen 1 €/Person, Gruppen Kinder ab 10 Personen 0,50 €/Person
- **Tipp:** Während der Gottesdienste kann das Münster nicht besichtigt und der Turm nicht bestiegen werden.

Informationen im Internet:
www.kath-konstanz.de

Alle Freizeittipps im Internet:
www.suedkurier.de/ausfluege
www.bodenseeferien.de



Der Hegauer Sommer zeigt sich endlich noch mal von einer sonnigen Seite

Temperaturen zum Planschen bieten die letzten Tage im August nun auch in den Hegauer Freibädern. Nach einem Achterbahn-Sommer mit Temperaturen nachts nicht wirklich weit vom Gefrierpunkt entfernt und reichlich Regen, freuen sich die Wasserratten nun über strahlenden Sonnenschein bei 30 Grad und mehr. So wie hier auf dem Bild von links Nina Kost und Mutter Oxana Kost aus

Mühlhausen mit ihrem Besuch aus Bayern, Sophi Heinze und Mutter Lydia Heinze. Sie genossen gestern das 25 Grad warme Wasser des Gottmadinger Höhenfreibades. Im Hintergrund ist die Speedrutsche des Bades zu sehen. Auch in den nächsten Tagen bleibt das Hegauer Wetter ideal für Badbesuche. Es soll weiterhin heiß bleiben und von Regen keine Spur. **JOB/BILD: SABINE TESCHKE**

Riesiger Andrang auf neue Wohnungen

- Baugenossenschaft Oberzellerhau spürt Nachfrage
- Rekordzahlen für 2016 und 70 neue Wohnungen

VON JÖRG BRAUN

Singen - Der Druck auf den Singener Wohnungsmarkt nimmt beständig zu, die Nachfrage ist deutlich größer als das Angebot. „Für unsere 70 neuen Wohnungen, die derzeit entstehen, haben wir ein Vielfaches an Interessenten“, berichtet Thomas Feneberg, der Geschäftsführer der Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO). Die große Nachfrage wirke sich allgemein auch auf die Mietpreise aus: „Da gibt’s in der Stadt eine deutliche Tendenz nach oben“, weiß er. Seine Baugenossenschaft halte aber an bezahlbaren Mieten fest, die „bewusst unter den aktuell am Markt erzielbaren Mieten liegen“. Maximales Gewinnstreben, wie sonst in vielen Bereichen der Immobilienbranche, sei nicht das oberste Ziel. Das zahlt sich offenbar aus: Die Mieter der mehr als 1330 BGO-Wohnungen sind zu rund 95 Prozent mit ihrem Vermieter zufrieden, ergab eine Studie der Genossenschaft.

Feneberg blickt auf ein sehr erfreuliches Bilanzjahr 2015 zurück. „Wir haben mit einem Jahresüberschuss von 1,8 Millionen Euro das beste Ergebnis in unserer 105-jährigen Firmengeschichte erreicht“, berichtet der BGO-Chef. Der gute Ertrag gebe der Genossenschaft mit ihren mehr als 2100 Mitgliedern die



An der Singener Grenzstraße entstehen derzeit neue Wohnhäuser der Baugenossenschaft Oberzellerhau mit knapp 40 Wohneinheiten. **ZEICHNUNG: BGO**

Möglichkeit, „weiterhin hohe Investitionen in unsere eigenen Wohnungen zu tätigen und Neubauvorhaben in Angriff zu nehmen“, erklärt Feneberg. Diese Investitionen würden direkt den Mitgliedern der BGO zugutekommen.

➤ **Die BGO-Mieten:** Im Durchschnitt betragen die Mieten der 1330 genossenschaftlichen Wohnungen pro Quadratmeter 5,63 Euro. Neubauten sind teurer, Altbauten entsprechend günstiger. Doch selbst Neubauten mit sehr guten Energiewerten und entsprechend niedrigen Nebenkosten liegen mit unter neun Euro noch unter dem Marktpreis. „Zehn Euro sind in Singen mittlerweile für Neubauten die Regel.“

➤ **Neubauten Grenzstraße:** 37 Wohnungen entstehen derzeit in vier Gebäuden in der Grenzstraße. Pro Haus wird es neun bis zehn Wohnungen geben, mit Größen zwischen 1,5 und 4,5 Zimmern. Angesprochen werden sollen Singles, Paare und Familien. In etwa einem Jahr sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

➤ **Neubauten Max-Porzig-Straße:** 26 Wohnungen werden von der BGO in der Max-Porzig-Straße im Singener Norden gebaut. Im Herbst nächsten Jahres sollen sie fertig sein. Die Größen schwanken zwischen zwei und vier Zimmern, mit rund 50 bis 100 Quadratmetern Wohnfläche.

Die Oberzellerhau

Vor 105 Jahren wurde die Baugenossenschaft Oberzellerhau gegründet. Sie zählt zu den größten Vermietern von privatem Wohnraum in Singen. 2100 Mitglieder sind in der BGO organisiert, nur sie bekommen Wohnungen. Wer eine Wohnung möchte, muss Mitglied werden. 1330 Wohnungen besitzt die Genossenschaft, die meisten davon im Singener Stadtgebiet, einige auch in Rielasingen und auf der Höri in Öhningen. 2,6 Millionen Euro wurden voriges Jahr in BGO-Wohnungen investiert. Dieses Jahr sollen es noch mehr werden. Die Bilanzsumme der Genossenschaft liegt bei 47 Millionen. 17 Mitarbeiter beschäftigt die Oberzellerhau. **(jbb)**

➤ **Modernisierung Gartenstadt:** Acht Hochhäuser werden in Singens Gartenstadt modernisiert. Fast 250 Wohnungen der BGO sind betroffen. Neue Fassaden aus Aluminiumplatten aus Singener Alu-Produktion sind der äußere Glanzpunkt dieser Sanierung. Im Innern wurde in Energieeinsparung und Barrierefreiheit investiert. Auch der Außenbereich wurde aufgewertet. „Das Wohnumfeld wird für die Mieter immer wichtiger“, erklärt Andreas Heinz vom BGO-Vorstand.

➤ **Neue Projekte:** Die Baugenossenschaften planen für die Zukunft weitere Bauvorhaben, erklärt Vorstand Thomas Feneberg. Wo, lässt er aber noch offen.

Auch im Norden Konkurrenz für Singen

Großes neues Einkaufszentrum mit 15 000 Quadratmetern Verkaufsfläche und viel Bekleidung soll in Schwenningen entstehen

VON JÖRG BRAUN

Singen/Villingen-Schwenningen - Nach der aufreibenden Zeit des Wahlkampfes vor der Abstimmung über das ECE-Einkaufszentrum am Singener Bahnhof ist in der Hohentwielstadt zwischenzeitlich zu diesem Thema völlige Sommerruhe eingekehrt. Der Bürgerentscheid pro Einkaufszentrum hat die Sache klar entschieden, das 140-Millionen-Projekt kann kommen.

Doch das Umland schläft nicht. Während Radolfzell der Eröffnung des stark erweiterten Seemaxx-Centers im Herbst

entgegenfiebert und Schaffhausen die großflächige Erweiterung des Herblinger Marktes vor den Toren der Stadt vorantreibt, reifen nur 40 Autobahn-Minuten weiter nördlich von Singen ganz gewaltige Pläne für ein weiteres Riesencenter: In Villingen-Schwenningen soll ein ebenfalls nagelneuer Einkaufspalast entstehen, der es in der Größe mit Singen aufnehmen will. Ein Hamburger Investor, nicht ECE wie in Singen, plant ein Einkaufszentrum mit 15 000 Quadratmetern Verkaufsfläche. Also fast so groß wie das Singener Center von ECE.

Das Schwarzwald-Center wird im Stadtteil Schwenningen entstehen. Es wird an der Stelle des heutigen Rössle-Centers gebaut. Dieses steht seit zwölf Jahren leer und war nur wenige Jahre offen. Es soll nun - obwohl noch baulich gut in Schuss - abgerissen werden und

dem neuen, deutlich größeren Nachfolger Platz machen. Hinter den Plänen steht der Hamburger Investor HBB. Er will auch das Management des neuen Centers übernehmen, für zehn bis 15 Jahre. Im Gemeinderat der Doppelstadt gab es ein klares Ja zu diesen Plänen.

Schwenningen dürfte für Singens ECE kein starker direkter Konkurrent werden, aber wird für die vielen zehntausend Kunden zwischen beiden Städten, etwa im Raum Tuttlingen und Donaueschingen, höchst interessant sein. Diese Kunden orientieren sich seit Langem gerade beim Kauf von Bekleidung oftmals zwischen den Einkaufsplätzen Singen und Schwenningen. Und gerade diese Branche soll in Schwenningen im neuen Center reichlich Platz bekommen, hieß es bei den Beratungen im dortigen Gemeinderat.



In Schwenningen wächst Konkurrenz für das Singener ECE-Center: Das dortige Rössle-Center (Bild), das seit zwölf Jahren leersteht, wird abgerissen. An seine Stelle kommt ein Center mit 15 000 Quadratmetern Verkaufsfläche. **BILD: JOCHEN HAHNE**